

Ausschreibung einer studentischen Arbeit im Bereich E-Partizipation von Städten und Gemeinden in der Schweiz

Hintergrund:

Zur Bewältigung der grossen Herausforderungen unserer Zeit, wie Digitalisierung, Klima- und Ressourcenschonung; Raumentwicklung, setzen Städte und Gemeinden vermehrt auf digitale Tools (sogenannte CivicTools) zur Ergänzung von bestehenden Partizipations-Formaten. Einige Städte und Gemeinden nutzen gar eigene Partizipationsplattformen, um die Mitwirkung zu verbessern. Im Bereich der CivicTools gibt es weltweit schon verschiedenste Angebote und Initiativen. Allerdings ist der Einsatz für viele Gemeinwesen in der Schweiz neu, nicht unumstritten und es liegt noch kein breiter Erfahrungsschatz vor. Ambitionierte Städte, wie die Mitglieder des Smart City Hub haben deshalb eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gegründet. In den Treffen der Arbeitsgruppe teilt man Erfahrungen und lernt voneinander. Allerdings ist schon aus Kapazitätsgründen eine vertiefte auch wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema nicht möglich. Gerne wünschte man sich hier vertiefte Erkenntnisse.

Adressaten:

Universitäts- und FH-Studierende aus den Bereichen Raum- und Stadtplanung, Soziologie, Politologie, Kommunikation oder Nachhaltige Entwicklung mit Interessen am Thema Einwohnerbeteiligung und Digitalisierung.

Wir bieten:

Wir unterstützen eine solche Arbeit mit praktischen Hinweisen und dienen als Türöffner. Zudem bieten wir eine externe Begleitung. Eine Spesenentschädigung ist möglich.

Start: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Betreuung muss durch die Studierenden selbständig gesucht werden.

Mögliche Fragestellungen:

- Welche Angebote und Tools werden in der Schweiz, im EU-Raum von Städten und Gemeinden genutzt und für welche Fragestellungen?
- Welche Erwartungen werden von welchen Stakeholdern an solche Tools gestellt?
- Welche Erfahrungen wurden durch den Einsatz erzieht?
- Wer sind die Treiber von Online Partizipationsformen (Verwaltung, Politik, Einwohnende, Vereine)?
- Gibt es Kosten / Nutzenanalysen zum Einsatz solcher Tools? Wirkung? Gelingt die Einbindung von spezifischen Zielgruppen?
- Wie werden analoge und digitale Beteiligungsformen genutzt?



- Können tatsächlich andere Zielgruppen erreicht werden, als mit «analogen» Partizipationsmethoden?
- Wie gelingt das Erreichen der jüngsten, Social Media fokussierten Generation mit solchen Tools?

Weitere Auskünfte:

Benjamin Szemkus, Smart City Hub Switzerland, +41 79 673 11 26

info@smartcityhub.ch